



## PROMETHEUS

**S**immel und Erde waren geschaffen: das Meer wogte in seinen Ufern und die Fische spielten darin; in den Lüften sangen beflügelt die Vögel; der Erdboden wimmelte von Tieren. Aber noch fehlte das Menschengeschlecht. Da betrat Prometheus, der Sohn des Japetos, ein Sprößling der Titanen, des alten Göttergeschlechts, das Jupiter entthront hatte, die Erde. Er wußte wohl, daß im Erdboden der Same des Himmels schlummere; darum nahm er vom Tone, befeuchtete ihn mit dem Wasser des Flusses, knetete ihn und formte daraus ein Gebilde, nach dem Ebenbilde der Götter. Diesen Erdenkloß zu beleben, entlehnte er allenthalben von den Tierseelen gute und böse Eigenschaften und schloß sie in die Brust des Menschen ein. Unter den Himmlischen hatte er eine Freundin, Athene, die Göttin der Weisheit. Diese bewunderte die Schöpfung des Titanensohnes und blies dem halbbeiseelten Bilde den Geist, den göttlichen Odem, ein.

So entstanden die ersten Menschen und füllten bald die Erde, aber wußten nicht, wie sie sich ihrer edlen Glieder und des empfangenen Götterfunken bedienen sollten. Sehend sahen sie umsonst, hörten hörend nicht; wie Traumgestalten liefen sie umher. Unbekannt war ihnen die Kunst, Steine auszugraben und zu behauen, aus Lehm Ziegel zu brennen, Balken aus dem gefällten Holze des Waldes zu zimmern und Häuser zu erbauen. Planlos